

S 31 Burgenland Schnellstraße

Oberpullendorf - B 61 - Staatsgrenze



Ziele des Projekts

Am 20. August 2004 wurde nach knapp drei Jahren Bauzeit der Abschnitt Neutal-Oberpullendorf der Burgenland Schnellstraße für den Verkehr freigegeben. Die weitergehende Planung der Verlängerung der S 31 Burgenland Schnellstraße Richtung Staatsgrenze ist im Gang. Diese hochrangige Straßenverbindung, im Sinne des GSD Netzes (Gestaltung des Straßennetzes im Donaueuropäischen Raum) als Typ II eingestuft, soll unter anderem dazu dienen, die B 50 Burgenland Straße in Richtung Oberwart und die B 61 Günser Straße zu entlasten. In weiterer Folge wird ein Anschluss an die Ost-Umfahrung Güns (Köszeg) und eine Verbindung nach Steinamanger (Szombathely) geschaffen. Die S 31 leistet somit einen wesentlichen Beitrag für das Zusammenwachsen des Pannonischen Raumes.

Projektstatus

Im Jahr 2000 wurde unter der Federführung der Abt. 8 (Straßen-, Maschinen- und Hochbau) des Amtes der Burgenländischen Landesregierung mit der Ausarbeitung des Vorprojektes begonnen. Im April 2002 wurde die S 31 Burgenland Schnellstraße „Oberpullendorf – Rattersdorf“ in das Bundesstraßengesetz aufgenommen. Somit wurde das Projekt im Jänner 2003 durch die ASFINAG übernommen und in Folge auf die neue Projektierungsdienstanweisung des BMVIT zur Erwirkung der §14 Verordnung nach Bundesstraßengesetz (BStG) adaptiert. Die Planungen erfolgen in enger Kooperation mit der zuständigen Abt. 8 der Burgenländischen Landesregierung.

Wesentliches Ziel des Vorprojektes war der Vergleich möglicher Trassenvarianten unter zu Hilfenahme von Nutzen-Kosten-Untersuchungen. (Einbeziehung wichtiger räumlicher, umweltbezogener, verkehrlicher und finanzieller Beurteilungsaspekte).

Dazu wurden auf Basis der Ergebnisse der Umweltuntersuchungen unter weitgehender Berücksichtigung der Wünsche der Anrainergemeinden mögliche Trassenvarianten entwickelt.

Im Februar 2006 wurde in einer Koordinierungsbesprechung mit Ungarn der Grenzübertritt auf fachlicher Ebene fixiert. Im Zuge der Fertigstellung und Ausarbeitung des Vorprojektes erfolgten weitere Abstimmungen. Hier wurde seitens Ungarn mitgeteilt, dass im Programm für die Neubau- und Sanierungsaufgaben des ungarischen Straßennetzes im Zeitraum 2007 bis 2013 die M 87 als Weiterführung der S 31 zwischen Köszeg und Szombathely nicht vorgesehen ist. So wurde das Vorprojekt Ende 2007 beim BMVIT zur Zustimmung eingereicht, die Zustimmung wurde im März 2008 erteilt und die Planungen für den ersten Abschnitt zwischen Oberpullendorf und der B 61 eingeleitet.

Im Juli 2008 fand in Szombathely eine weitere Planungsbesprechung mit der nationalen Infrastrukturentwicklungsgesellschaft NIF (Nemzeti Infrastruktúra Fejlesztő Zrt.) statt, im September 2008 wurde das Projekt auch mit dem ungarischen Verkehrsministerium in Győr besprochen. Weitere Besprechungen zwischen Land Burgenland, NIF und ASFINAG folgten im November 2008 sowie Februar und März 2009.

Beschreibung der Trasse

Zur Entwicklung der Trassenvarianten wurden umfangreiche

Fakten

Gesamtlänge

ca. 6 km

geplanter Baubeginn

2011

Verkehrsfreigabe

2013

Gesamtkosten

ca. EUR 25 Mio. netto

Streckengraphik

▸ 207,682 KByte

Fotos Planungsausstellung

▸ 1144,095 KByte

Fotos Befliegung

▸ 2242,651 KByte

Untersuchungen in der Region für die verschiedenen Umweltbereiche durchgeführt. Diese Untersuchungen richten sich nach den strengen gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Menschen und ihrer Gesundheit, zum Schutz ihrer Ansprüche an den Raum, zur Bewahrung der natürlichen und kulturellen Ressourcen, zum Schutz der Landschaft sowie zum Schutz der Pflanzen, Tiere und ihrer Lebensräume.

Im Zuge dieser Erhebungen und auf Grund der Besprechungsergebnisse mit den ungarischen Verantwortlichen für Straßenbau wurden drei Trassenvarianten erarbeitet. Auf Basis der Nutzen-Kosten-Untersuchung erfolgte die Trassenentscheidung als Kombinationsvariante zweier Varianten (Variante 2 im Norden und Variante 3 im Süden).

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen in Ungarn soll nun die S 31 in einem ersten Ausbauschritt bis zur B 61 verlängert werden. Mit diesem rund 6 km langen Teilstück kann ein verkehrswirksamer Abschnitt zur Entlastung der Ortschaften Oberpullendorf und Unterpullendorf sowie Steinberg/Dörfel und Oberloisdorf errichtet werden.



Abbildung: Streckengrafik S 31 Süd

Das Projekt sieht vor, in einer ersten Ausbauphase den bestehenden Kreisverkehr an der B 50 unverändert zu belassen. Erst mit einem Weiterbau ab der B 61 nach Ungarn soll eine niveaufreie Anschlussstelle errichtet werden.

Projektablaufplan

Ende Vorprojekt	März 2008 (Zustimmung BMVIT)
Einreichung UVE	März 2010

Durchführung UVP	2010/2011
Materienrechtsverfahren	2010/2011
Baubeginn	2011
Verkehrsfreigabe	2013

ASFINAG | Autobahnen- und Schnellstraßen- Finanzierungs-
Aktiengesellschaft

A-1011 Wien, Rotenturmstraße 5-9, Postfach 983
Tel +43 (0) 50 108-10000, Fax +43 (0) 50 108-10020
E-Mail office@asfinag.at

Technische Daten

Im Sinne einer nachhaltigen Planung erfolgte die Planung des Vorprojekts 4-streifig. Entsprechend dem Verkehrsaufkommen im Prognosejahr 2025 soll die Realisierung im 2-streifigen Ausbau erfolgen. Dies stellt eine wirtschaftliche Lösung dar, die gleichzeitig als ausreichend verkehrssicher gilt.

Der 2-streifige Ausbau entspricht einer Verkehrsführung mit einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung ohne bauliche Mitteltrennung und mit Pannenbuchten.

Öffentlichkeitsarbeit

Generell versucht die ASFINAG BMG als Projektträger auf Grund langjähriger Erfahrung im Bereich der Bundesstraßenplanung im Sinne einer bürgernahen, transparenten und einbeziehenden Planung gemeinsam mit der Bevölkerung vor Ort Anliegen zu diskutieren und entsprechende Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

In der Bürgermeisterinformation in Rattersdorf 21. Juni 2006 wurden die Nutzen-Kosten-Untersuchung und die Auswahltrasse des Vorprojekts präsentiert. Dabei wurde auch von der staatlichen Gesellschaft für den Betrieb der Straßen im Komitat Vas über die ungarischen Planungen zur M 87 berichtet und seitens der Behörde (BMVIT) Auskunft zu den Genehmigungsverfahren erteilt.

Am 26. März 2008 fand im Zuge des Starts der Planungsarbeiten zum Einreichprojekt eine weitere Informationsveranstaltung der Gemeinden statt. Am 24. März 2009 wurde eine Bürgerinformationsveranstaltung in Olmod und in Mannersdorf abgehalten. Hier wurde auch intensiv die Weiterführung der Trasse zu Staatsgrenze und in Ungarn diskutiert.

Zuletzt fand am 3. Dezember 2009 in Mannersdorf eine Arbeitsgruppensitzung mit Vertretern der Anrainergemeinden, der Bürgerinitiativen sowie ungarischen Vertretern (Komitat Vas, Kőszeg, NiF) statt.

Die nächste Planungsausstellung ist im Zuge der Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung geplant.

Schrägluftbilder aus dem Projektgebiet (.pdf 2,19 MB) --> siehe Information (rechts)

Kontakt

DI Dieter Hintenaus

ASFiNAG BMG, Projektleitung S 31
Telefon (Sekretariat Fr. Mitteröcker): 05 01 08 - 14300
dieter.hintenaus@asfinag.at

DI Katharina Spiegl

ASFiNAG BMG, Projektleitung S 31
Telefon (Sekretariat Fr. Mitteröcker): 05 01 08 - 14300
katharina.spiegl@asfinag.at

DI Christian Honeger

ASFiNAG BMG, Leiter Abteilung Planung
Telefon (Sekretariat Fr. Mitteröcker): 05 01 08 - 14300
christian.honeger@asfinag.at

